



Datum: 04.10.2018

Der Auditor der Zukunft

Digitaler Wandel Die Wirtschaftsprüfer stellen sich auf ein verändertes Rollenbild ein – Studiengänge werden erweitert.



Global aktiv: Allein die Big Four der Wirtschaftsprüferbranche beschäftigen weltweit mehrere 100 000 Mitarbeitende.

ROLAND GILLES

Die digitale Wirtschaftsprüfung bietet neue Möglichkeiten, berichtsrelevante Daten zu sammeln, zu analysieren und zu verarbeiten. Die zukünftigen Anforderungen an einen Auditor sind eng an die Entwicklung des Finanzbereichs des Kunden geknüpft. Gemäss einer Studie von **PwC** wird sich der Finanzbereich immer mehr zum Unternehmensnavigator entwickeln, insbesondere durch die vermehrte Erfassung und Analyse umfangreicher Daten in Echtzeit. Bis dahin gilt es noch einige Hürden zu nehmen. Für eine qualitativ hochstehende Abschlussprüfung muss ein Wirtschaftsprüfer eine kritische Grundhaltung haben und Geschäft sowie Risiken des zu prüfenden Unternehmens verstehen.

Digitale Megatrends wie künstliche Intelligenz, Blockchain und Prozessautomatisierung halten immer stärker Einzug in den Audit-Alltag, weshalb sich Wirtschaftsprüfer derzeit auf ein neues Rollenverständnis einstellen. Inwieweit neue Technologien im Audit-Geschäft genutzt werden, hängt von der Situation beziehungsweise vom sogenannten Digital Footprint des Kunden und den verfügba-

ren Lösungen ab. Welche Daten sind digital verfügbar? Wie sieht die ERP-Umgebung aus? Welche Applikationen werden genutzt und wie sehen die Prozesse dahinter aus?

Zusätzliche Kompetenzen

Wirtschaftsprüfer haben immer häufiger die Aufgabe, solche Fragen mit ihren Kunden zu behandeln und die Einsatzmöglichkeit digitaler Lösungen im Finanzumfeld des Kunden einzuschätzen. Das erfordert zusätzliche Kompetenzen im Bereich von Datenanalyse und -management, in der strategischen Prozessoptimierung sowie erweiterte Technologie- und Systemkenntnisse. Denn die zukünftigen technologischen Innovationsfelder sind weitreichend: von der Automatisierung der Transaktions- und Kontrollprüfung über Robotic Process Automation (RPA) für Dokumentationsketten und künstliche Intelligenz in der Verwendung externer Informationsquellen bis hin zu Drohnen für die Inventarprüfung. Während ein Auditor heute vor allem die Möglichkeiten in der digitalen Wirtschaftsprüfung eva-

luiert, wird er zukünftig noch stärker ins Datenmanagement sowie ins Prozess- und Kontrolldesign der Finanzfunktion eintauchen und den Finanzchef, Chief Financial Officer (CFO), auf dem Weg zum datengestützten strategischen Unterneh-

Know-how-Transfer zu IT, Big Data und Statistik ist notwendig.

mensnavigator begleiten. Durch die Erfassung, Analyse und Bewertung von Firmendaten kann ein Unternehmen vorausschauend planen, schneller reagieren und sich zukunftsfähig aufstellen.

In der Studie «Jäger oder Gejagter – Die neue Rolle des CFO im Mittelstand» hat **PwC** jüngst 200 CFO und Leiter Finanzen deutscher Unternehmen zu ihrer veränderten Rolle befragt. 86 Prozent der befragten Finanzchefs glauben, dass die datengestützte strategische Beratung der Geschäftsführung bis 2025 der grösste Wertbeitrag des Finanzbereichs sein wird. Zudem sagt die Mehrheit eine unterstützende Rolle bei In-



Datum: 04.10.2018

vestitions- und Desinvestitionsentscheidungen voraus.

Auf Platz eins der erweiterten Aufgaben stehen Handlungsempfehlungen durch Datenanalyse (81 Prozent), gefolgt von einem übergreifenden Qualitäts- und Prozessmanagement (79) sowie einer aktiveren Rolle bei der Steuerung von Geschäft und Marge (75). Mehr als die Hälfte (58) sieht sich auch in der Pflicht, wenn es um die Entwicklung digitaler Lösungen und die Bereitstellung nicht-finanzbezogener Daten geht.

Mit dem erweiterten Aufgabenbereich steigt der Wunsch nach mehr Informationen und damit der Bedarf an konsistenten und validen Daten. Das bedeutet, dass Unternehmen in einer Datenflut die für die Finanzberichterstattung und -steuerung relevanten Daten identifizieren und verarbeiten müssen. Die Digitalisierung sehen jedoch 81 Prozent der befragten CFO als grosse beziehungsweise sehr grosse Herausforderung an. Dies ist nicht weiter verwunderlich. Aufgrund seiner traditionellen Rolle als «Datenhub» im Unternehmen und seiner Kompetenz in Bezug auf die Erstellung und Verarbeitung qualitätsgesicherter Informationen wird der CFO immer stärker in den digitalen Wandel des Gesamtunternehmens involviert. Gleichzeitig muss der CFO seinen Verantwortungsbereich im Accounting und Controlling digitalisieren und damit fit für die neuen Anforderungen machen.

Anpassung der Ausbildung

Bei 68 Prozent der Unternehmen behindern festgefahrene Unternehmensstrukturen die digitale Transformation. Erst 5 Prozent geben an, Analytics Tools einzusetzen. Als grösste Hindernisse beim

Aufbau einer zukunftsfähigen Daten- und Technologienutzung werden zudem Zeitdruck (65 Prozent), die fehlende Integration von Systemen (59), bestehende Organisation und bestehende Prozesse (56) sowie Budgetdruck (45) genannt. Neben dem zunehmenden Effizienzdruck (81) wird auch die Gewinnung und Weiterbildung von Mitarbeitern (71) als schwierig erachtet. Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, bedarf es einer Anpassung der (Grund-)Ausbildung des Wirtschaftsprüfers. Universitäten, Fachhochschulen und Expertsuisse wie auch Unternehmen müssen ihr Ausbildungsangebot umstellen. Klassische Studiengänge wie Betriebswirtschaft, Jura und Rechnungslegung sollten um Themen wie Datenanalyse und Datensicherheit erweitert werden. Weiter braucht es interdisziplinäre Teams mit Technikern und IT-Spezialisten.

Durch die Automatisierung transaktionaler Prozesse werden die Mitarbeiter im Finanzbereich nicht überflüssig. Sie werden wichtiger. Sie brauchen aber neben klassischem Finanzwissen zunehmend zusätzliche Qualifikationen wie IT- und Big-Data-Kenntnisse, Soft Skills wie die Fähigkeit zu agilem, interdisziplinärem Arbeiten und eine tiefere Kenntnis des Kerngeschäfts. Gleichwohl erwarten CFO im Mittelstand, dass auch in Zukunft Personal mit klassischem Finanzwissen einen entscheidenden Anteil an der Belegschaftsstruktur haben wird. Ein Know-how-Transfer in den Bereichen IT, Big Data, Statistik und Mathematik ist aber notwendig.

Roland Gilles, Director **PwC** Schweiz, Zürich.